



Angermünder Elle ging an die Projektgruppe „One Billion Rising“



Den Preis Angermünder Elle erhielt die Projektgruppe „One Billion Rising“. Sie schaffte es am Valentinstag 2016 und 2017, zwei- bis dreihundert Menschen verschiedenster Altersgruppen zum lauten und sehr bewegten Protest auf dem Angermünder Rathausplatz zu vereinen. Ihre Aktion gehört zu einem seit 2014 weltweit am 14. Februar stattfindenden Protest gegen Gewalt an Frauen und Kindern. Wie im Vorjahr ging es bei der Preisverleihung nicht nur um den Sieger. Ziel war es, das vielfältige Engagement der anderen nominierten Einzelpersonen und Gruppen ebenso zu würdigen. Das betonten die beiden Schirmherren, Jes Möller, Präsident des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg, und Frederik Bewer, Bürgermeister von Angermünde, sowie Vertreter des den Preis auslobenden Bür-

gerbündnisses für eine gewaltfreie, tolerante und weltoffene Stadt Angermünde. Alle Nominierten waren anwesend, ihr Engagement wurde vorgestellt und mit einer jeweils eigenen Laudatio und einer Urkunde gewürdigt. Melanie Stodtmeister wurde für ihr ehrenamtliches Engagement für tschetschenische Flüchtlinge und ihren Einsatz für den Tierpark gewürdigt. Katrin Palow ist seit Jahren auf vielfältige Art und Weise allen Hindernissen zum Trotz in der Flüchtlingshilfe aktiv. Die Initiativegruppe Storch Heinar hatte sich im Angermünder Bundestagswahlkampf für eine hohe Wahlbeteiligung und gegen undemokratische Stimmungsmacher engagiert. Im Anschluss gab es für alle Preisträger, Nominierten und Gäste einen Empfang.

Sechs Azubis starten im Krankenhaus Angermünde

IN DEN VERGANGENEN JAHREN STETIGE STEIGERUNG DER AUSZUBILDENDENZAHL

» Praxisstart für die Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege im Krankenhaus Angermünde in der ersten Novemberrhälfte. Zur Begrüßung gab es nach Imbiss und einführenden Worten die Dienstkleidung. Erstmals hat das Krankenhaus sechs Azubis neu aufgenommen, im vergangenen Jahr waren es vier und zwei Jahre davor erst zwei. Der Trend ist eindeutig: Die Pflege braucht Nachwuchs. Im Verbund der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit, zu dem das Krankenhaus gehört, stieg die Zahl der Pflege-Ausbildungsplätze von 158 im Jahr 2016 auf aktuell 182. Mehr als 1300 Pflegekräfte sind in den GLG-Krankenhäusern beschäftigt.

„Heute starten Sie mit der Arbeit im Krankenhaus, und in drei Jahren haben wir es gemeinsam geschafft“, spornete Pflegedienstleiterin Annerose Prager die jungen Nachwuchskräfte an. „Läuft alles gut, werden Sie im Herbst 2020 stolz Ihr Abschlusszeugnis in den Händen halten. Erfahrungsgemäß ist der Weg dahin nicht immer leicht. Deshalb werden wir Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit stets zur Seite stehen.“

Im Krankenhaus Angermünde hat sich dafür das Patenprinzip bewährt. Jeder Pflegeschülerin, jedem Pflegeschüler wird eine erfahrene Pflegefachkraft als Patin zugeordnet. Die Patin ist jederzeit Ansprechpartnerin und direkte Kontaktperson der Azubis zum Krankenhaus.

Nach der Visite beim Betriebsrat und weiteren Stationen gab es abschließend noch nützliche Tipps unter dem Motto: „Was man unbedingt zur Arbeit im Krankenhaus wissen sollte!“ Am nächsten Morgen, pünktlich um 7 Uhr, konnte der erste Dienst beginnen.

„Die Auszubildenden werden zuerst in



Foto: GLG

Übergabe der Dienstkleidung an die Auszubildenden (v.l.): Annalena Splittgerber, Gina-Maria Schumacher, Maria Hoffmann, Lara Behnke, Jenny Straßburg, Tobias Stark, Stationsleiterin Ramona Scholz und Pflegedienstleiterin Annerose Prager.

der Klinik für Innere Medizin eingesetzt“, sagte die stellvertretende Pflegedienstleiterin und Stationsleiterin Ramona Scholz. „Schwerpunkte sind zum Beispiel Körperpflege und Mobilisation. Später folgen die Intensivtherapiestation und die Abteilungen der Klinik für Psychiatrie.“

Die Azubis im Alter zwischen 16 und 19 Jahren freuen sich spürbar, die für sie noch neue Berufswelt zu entdecken. Die ersten Wochen Theorie an der Medizinischen Schule Uckermark in Prenzlau haben sie bereits erfolgreich absolviert. Sie gehören zu einer Klasse mit 29 Pflegeschülern, darunter Teilnehmer der Reha-Fachklinik Wolletzsee, ebenfalls GLG-Unternehmen.

Einer der Beweggründe, die Ausbildung in Angermünde zu beginnen, ist für die Azubis die Übersichtlichkeit des kleinen Krankenhauses, die persönliche Atmosphäre, die für die Patienten eine

individuelle Behandlung und Pflege ermöglicht. Sie fühlen sich der Region eng verbunden, stammen aus Orten der näheren Umgebung zwischen Warnitz, Schwedt und Bad Freienwalde. Eine Pflegeschülerin hat schon ein Praktikum im Angermünder Krankenhaus absolviert, eine andere ein Bundesfreiwilligenjahr.

„Wir empfehlen Bewerbern generell ein Praktikum, das ist die beste Möglichkeit, einen realen Eindruck vom Berufsalltag im Krankenhaus zu gewinnen“, sagte Annerose Prager. Darüber hinaus beteiligt sich das Krankenhaus Angermünde jedes Jahr im April am Brandenburger Zukunftstag, an dem Schüler aus der Region zur Besichtigung auf die Stationen des Krankenhauses kommen. Die sechs neuen Azubis sammeln bis zum nächsten Zukunftstag schon viele Erfahrungen, um jüngeren Interessierten berichten zu können.

Bürgermeister löst sein Versprechen ein

KINDERNEUJAHREMPFANG 2018

» Nach der erfolgreichen Premiere 2017 wird der Bürgermeister der Stadt, Herr Frederik Bewer, am Donnerstag, den 11. Januar 2018, um 09:00 Uhr die Angermünder Kita-Vorschulkinder begrüßen und seinen Ratssaal in eine Kinderlandschaft verwandeln.

Am Nachmittag ab 14:00 Uhr sind dann die Erstklässler der Horteinrichtungen herzlich eingeladen. Auf dem Programm stehen Überraschungen, wie z. B. Kinderschminken, kreative Arbeiten am Bastelstand, gemeinsames Tanzen mit X-Tina und ihren feurigen Rhyth-

men. So startet das Netzwerk für Familien gemeinsam mit seinen Partnern

- Stadt Angermünde
- Deutschen Kinderschutzbund OV Uckermark e. V.
- Gesellschaft für Gesundheit und Pflege mbH
- X-Tina und der Projektgruppe One Billion Rising sowie
- Interessengemeinschaft Frauen und Familie e. V.

in ein neues aufregendes Jahr 2018.

Kindertanzgruppe läutete bunte Adventszeit ein

„TANZMÄUSE“ AUS GREIFFENBERG BRACHTEN TOLLES PROGRAMM AUF DIE BÜHNE

» Jeden Samstag wimmelt es regelmäßig nachmittags vor der Turnhalle in Greiffenberg von Eltern, Großeltern oder älteren Geschwistern, die ihre „Tanzmäuse“ zum Training bringen (das 3. Jahr in Folge). Am 2. Dezember gab es aber etwas ganz Besonderes – es fand die Generalprobe mit anschließendem Auftritt für Eltern, Großeltern und vielen andere Gäste statt.



Seit Wochen wurden Tänze und Gedichte zum Adventsfest geübt. Die Trainer, Maria und Peggy, kämpften mit Krankheiten, dem Fehlen von Kindern, Umstellungen in der Choreografie und Programmänderungen, um das Erfolgserlebnis für die Kids sicherzustellen. Und nun strahlten 24 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren in ihren Team-Shirts und Nikolausmützen.

Vor dem Hintergrund der Kulissen des diesjährigen Weihnachtsmärchens begrüßten die Übungsleiterinnen, Maria und Peggy, die Gäste im Namen der Tanzgruppe. Die Kinder überraschten dann mit einem bunten Programm von lustigen Tänzen zu weihnachtlichen Kinderliedern. Die kleinen „Mini´s“ tanzten wie kleine Wichtel, sahen mit den Gästen dem Weihnachtsmann bei

seiner Arbeit zu oder bewegten sich mit schneebedeckten Tannenbäumen – zauberhaft!

Die „Jockers“ trauten sich sogar an Paartänze und Polkaschritte heran. Die großen Kinder untermalten das Programm mit vielen Gedichten zum Fest.

Frank und Kurt, zwei Väter für alle Fälle, durften als Weihnachtsmann und Wichtel beim Umbau helfen und einen „Besentanz a capella“ begleitet von Klatschsalven aufführen. Natürlich erfüllten sie unter Applaus auch ihre Aufgabe, allen aktiven Kindern ein liebevoll verpacktes Weihnachtsgeschenk zu überreichen. Abschließend ließen sie gern von den Besuchern ihre leeren Geschenksäcke wieder etwas auffüllen.

Ein besonders putziges Highlight für die Gäste war beim Ausmarsch ein kurzes Umdrehen der beiden Kleinsten, die winkend ein schönes Weihnachtsfest wünschten.

Der Sportverein versorgte über diesen Nachmittag die Kinder und Gäste mit Waffeln, Würsten, Kinderpunsch und auch Glühwein, dessen Erlös selbstverständlich die Tanzgruppe erhielt.

Viele lobende Worte konnte man dabei vernehmen.

Besonders auffallend ist, wie diese vielen Kinder zusammengewachsen sind, sich gegenseitig helfen und auch mal ermahnen sowie gemeinsam Entscheidungen treffen – dank der tollen Arbeit von Maria und Peggy.

Allen Tanzkindern sowie deren Familien sagen wir vom Sportverein Greiffenberg mit Stolz noch einmal herzlichst „Danke“ für diesen tollen Nachmittag.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit!

Und seid euch ganz sicher: Euch wird der Weihnachtsmann bestimmt nicht vergessen!

Sigrid Schwenk

Franziskanerkloster mit erfolgreicher Saison 2017

DANK VIELER UNTERSTÜTZER UND AKTEURE EIN FACETTENREICHER SOMMER

» Mit Unterstützung vieler Akteure blickt die Stadt auf eine erfolgreiche Kloster-Saison zurück. Etwa 9.200 Gäste besuchten 2017 im Rahmen von Besichtigungen, Stadtführungen und Veranstaltungen die Klosterkirche. Das Angermünder Bildungswerk eröffnete die Saison mit den Wirtschafts- und Kulturtagen. Danach folgten vielfältige kulturelle Veranstaltungen – Konzerte, Theater, Kino, Ausstellungen und Familienaktionen. Insgesamt wurden 26 kulturelle Veranstaltungen angeboten, darunter auch wunderbare Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum.

Die Stadt Angermünde bedankt sich bei allen Partnern, Veranstaltern, Hilfskräften und ehrenamtlich Engagierten für den wunderbaren facettenreichen „Angermünder Klostersommer“ 2017!



Sommertheater mit dem Theater 89

Foto: Ronald Mundzeck

Manches war neu beim Gänsemarkt

DER ANGERMÜNDER WEIHNACHTSMARKT PRÄSENTIERTE SICH OFFENER UND WEITER

» An Schnee mangelte es zwar auch beim 17. Gänsemarkt in der Weihnachtsstadt Angermünde – dennoch wurde er seinem guten Ruf als typisch Angermünder Weihnachtsmarkt wieder gerecht. Und dazu haben die Organisatoren um Weihnachtsfrau Johanna Henschel vom Tourismusverein und ihren Partnern ein paar Dinge in diesem Jahr neu organisiert. So wurde erstmals seit Jahren die Anordnung von Buden, Bühne, Karussell, Streichelzoo usw. gründlich verändert. Es gab diesmal mehr Raum zum Laufen und Stehen und Futtern an Tischen, denn die Marktständen waren weiter auseinandergerückt. Erstmals wurde die Bühne an der linken Seite des Rathausplatzes (immer wieder gern, aber nicht ganz richtig auch als kleiner Marktplatz bezeichnet) aufgebaut, nicht mehr direkt am Rathaus.

Statt der Kindereisenbahn gab es in diesem Jahr ein Kinderkarussell. Doch auf das Angermünder Gänsemarktlied bei der Eröffnung verzichten mußten die Besucher auch 2017 nicht – denn Alt-Bürgermeister Wolfgang Krakow nahm gern erneut die Einladung zur Mitwirkung an der Eröffnung an. Und sang wie 15 Mal zuvor dieses Lied. Und so eröffneten Wolfgang Krakow und Frederik Bewer gemeinsam den Gänsemarkt 2017, zusammen mit Weihnachtsfrau Johanna Henschel, Gänsepapa Otto Betker, Moderatorin Karin Büttner und dem Weihnachtsmann, allesamt umringt von Kindern der Puschkinschule. Wolfgang Krakow war diesmal sogar an allen Tagen auf der Bühne zu erleben. So auch am Sonntag bei der Ankunft des Weihnachtsmannes, den viele Kinder zuvor traditionell am Bahnhof abgeholt hatten. In ihrem Geleit fuhr der Weihnachtsmann und seine zwei Engel auf einer Kutsche von Eckhard Lehmann aus Sternfelde durch die Stadt bis zum Gänsemarkt. Unterwegs warfen sie wie in jedem Jahr unter die sie begleitenden Kinder Süßigkeiten. Und natürlich stürzten die sich begeistert aufs Zuckerwerk.

Angekommen am Gänsemarkt nahm der Weihnachtsmann seinen neuen Weg zur Bühne, diesmal nicht quer über den Platz sondern an den einzelnen Buden entlang. Unterwegs beschenkte er noch das eine oder andere Kind, ehe er an der Bühne ankam, wo ihn die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich und Wolfgang Krakow empfingen. Nun wurde gemeinsam gesungen, Wolfgang



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Lennox konnte dem Weihnachtsmann einen weihnachtlichen Vierzeiler vortragen.



Alt-Bürgermeister Wolfgang Krakow begrüßte den Weihnachtsmann mit einem umgemodelten Helene Fischer-Schlager, und die Zuschauer sangen mit. Texte waren verteilt worden.



Der Start der Kutschenfahrt des Weihnachtsmanns mit seinen beiden Engeln erfolgte traditionell am Bahnhof Angermünde.

Krakow steuerte ein neues weihnachtliches Lied bei und hatte sich dazu die Melodie eines Helene Fischer-Hits ausgeborgt.

Angermünde präsentierte sich vom 7. bis 10. Dezember den mehreren Tausend Besuchern zudem als Weihnachtsstadt, auch das hat sich längst zu einer guten

Tradition entwickelt. Von Jahr zu Jahr kommen neue Angebote hinzu, so dass sich längst eine bunte Vielfalt entwickelt hat – wie an einem hübsch geschmückten Weihnachtsbaum: die offene Marienkirche mit kleinen Orgelkonzerten, Weihnachtslesungen im Rathaus, Stadtführungen, Führungen durch die

Alte Mälzerei, Offenes Weihnachtslieder-singen, Führungen durch Schreibers Weihnachtsbackstube, Offene Türen gab es im Franziskanerkloster, in der Katholischen Kirche, in der Heilig-Geist-Kapelle und in der Ständigen Bärbel Wachholz-Ausstellung.

Michael-Peter Jachmann

Märchenstunde im weihnachtlich geschmückten Ratssaal

GEMEINSAME VERANSTALTUNG DER STADT UND DER LITERATURGESELLSCHAFT

» So etwas hatte der altherwürdige Ratssaal bisher wohl nicht gesehen. In den, von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung weihnachtlich mit Tannen, Kugeln und vielen Lichtern geschmückten Raum, kamen Kinder, Eltern und Großeltern, um gemeinsam Märchen anzuhören. Die Vorleser saßen unterm Angermünder Pavillon und lasen aus ihren dicken Märchenbüchern vom Ziegenbock, der als Weihnachtsmann auftrat, dem Tannenbaum, der unbedingt zum Weihnachtsbaum werden wollte, von Aschenbrödel und vielen anderen Märchenhelden. Sogar eine Geschichte in Plattdeutsch wurde vorgetragen, so dass die Zuhörer prüfen konnten, wieviel sie von dieser alten Mundart verstehen. Märchenfiguren und Zwerge unterstützten die mit viel Talent vorgetragene Geschichten. Daneben konnten die Kinder malen und von den liebevoll gefüllten bunten Tellern im Saal naschen. Die Besucher genossen nach dem Trubel auf dem Gänsemarkt die Ruhe und Wärme im umfunktionierten Ratssaal. Und die Gastgeber würden sich freuen, zur nächsten Märchenstunde noch mehr Gäste begrüßen zu können. Als Märchenerzähler fungierten Eckhard Kolle, Birgit Ritter, Gerhard Markgraf und Gerlind Mittelstädt. Frau Grycner betreute die Gäste. Die Märchenstunde war eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtverwaltung Angermünde und der Uckermärkischen Literaturgesellschaft.

Marlies Markgraf-Beise



Auch Birgit Ritter las ihre Geschichte mit viel Spaß.



Im Kreis der Zuhörer

Fotos: Marlies Markgraf-Beise

Dichtes Gedränge auf dem Kinderweihnachtsmarkt

IN DIESEM JAHR RÜCKTE ER VOM 3. AUF DAS 2. ADVENTSWOCHENENDE VOR

» Jeweils am vorletzten Wochenende vor Weihnachten laden die Städtischen Werke Angermünde zum Kinder-Weihnachtsmarkt ein. In diesem Jahr war es der Siebente seit 2011. Zum ersten Mal fand er zur gleichen Zeit statt wie der Gänsemarkt – der immer am zweiten Adventswochenende durchgeführt wird. Weil der 4. Advent und Heiligabend 2017 auf einen Tag fallen, rutschte der Kinderweihnachtsmarkt eine Woche vor – ebenfalls auf den zweiten Advent. Trotzdem zog es wieder Familien, vor allem mit kleineren Kindern, auf den Kinderweihnachtsmarkt – gerade am Sonnabend platzte er aus allen Nähten, drängelten sich die Karussellfreunde nur so. Denn vor allem Fahrgeschäfte prägen das Bild des Kinderweihnachtsmarktes. Auf herzhaftes Happen oder süße Knabberereien, kalte und heiße Getränke vor allem jahresendtypischer Art brauchte niemand verzichten. So sorgte die Weihnachtsbäckerei Schreiber wieder für zahlreiche Leckereien von Butterstolle über Stollendomino, Dominosteine, Baumkuchen, Lebkuchen bis hin zu glasierten Weihnachtsäpfeln. Für die Mitarbeiter und den Meister selbst bedeutete das drei Tage Arbeit von früh bis spät per Hochdruck. Denn auch Führungen durch die Bäckerei im Rahmen der Weihnachtsstadt Angermünde und deutlich verlängerte Öffnungszeiten bis hin zum Sonntag wurden angeboten. Der Kinderweihnachtsmarkt ist eine Dankeschön-Aktion für die Kunden der Städtischen Werke Angermünde, die beim Vorzeigen der Angercard kostenlosen Eintritt erhielten. Und dieses Angebot nutzten wie immer Hunderte Besucher.

Zwar übten Kinderweihnachtsmarkt und Gänsemarkt keine Konkurrenz gegeneinander aus, dennoch werden die beiden Märkte im kommenden Jahr hoffentlich wieder an getrennten Wochenenden stattfinden, da es in der Stadt keinen langandauernden Weihnachtsmarkt gibt. Einschließlich des jüngsten Angermünder Weihnachtsmarktes – des grünen Weihnachtsmarktes am NABU-Zentrum Blumberger Mühle – gibt es dann wenigstens an den Wochenenden des 2., 3. und 4. Advents jeweils einen weihnachtlichen Markt. Und das hat was – welche Stadt kann schon auf drei so verschiedene Weihnachtsmärkte mit jeweils ganz eigenem Profil verweisen?

Michael-Peter Jachmann



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Mehrere Tausend Besucher passierten auch 2017 das Tor zum Kinderweihnachtsmarkt – wer seine Angercard als Kunde der Städtischen Werke vorweisen konnte, kam mit seiner Familie kostenfrei auf den Markt.



Der Weihnachtsmann empfing wieder Kinder und nahm von ihnen Wunschzettel entgegen, zum Beispiel von dem vierjährigen Nick aus Passow, der am Sonntag mit seiner Mutti Vivien Turau den Kinderweihnachtsmarkt besuchte.



Karussells, Schaukeln und andere Fahrgeschäfte zogen viele Kinder an.

IN KÜRZE

Mausoleum der Familie Moschel saniert

Am 12. Dezember wurde das Mausoleum der früheren Angermünder Familie Moschel nach erfolgter Sanierung feierlich übergeben. Das Land Brandenburg hatte das Vorhaben finanziell gefördert. Der Gruftbau war bereits seit längerer Zeit zum Teil beschädigt und mußte abgesperrt werden, um Schäden von Besuchern des Friedhofs abzuwenden.

Der Heimatkalender 2018 ist erschienen

Der vom Verein für Heimatkunde herausgegebene Heimatkalender 2018 ist am 8. Dezember der Öffentlichkeit übergeben worden. Zum Preis von 9.50 € ist die etwa 200 Seiten starke Broschüre bei Presse Brandt in der Rosenstraße, in der Touristinformation Angermünde und in der Ehm Welk-Buchhandlung Schwedt erhältlich. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet diesmal die Gemeinde Gramzow, die älteste der Uckermark. Sie gehörte bis zur Kreisgebietsreform in der DDR 1952 zum Landkreis Angermünde.

Kartenvorverkauf für Neujahrskonzert am 5. Januar

Das Preußische Kammerorchester aus Prenzlau und die Verlagsbuchhandlung Ehm Welk laden zum Neujahrskonzert 2018 ein, das am 5. Januar in der Aula der Einsteinschule stattfindet. Unter dem Motto „Champagner ist ein Feuerwein“ nach einem Lied aus Franz Lehars Operette „Der Zarewitsch“ erklingen Melodien aus der Welt der Operette und des Walzers. Unter Leitung von Urs-Michael Theus serviert das Orchester den Zuhörern unterhaltensame Orchesterwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, aber auch Lieder und Duette mit Evergreen-Charakter. Es singen die Sopranistin Jeannette Oswald und der Tenor Richard Wiedl. Es moderiert Angela Steer. Der Kartenvorverkauf erfolgt per Telefon unter 03332 8334810 sowie per E-Mail unter info@buchschook.de. Der Verkauf erfolgt in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk in Schwedt, in der Vierrädener Straße 40.

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **19. Januar 2018**. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **7. Januar 2018**.

IN KÜRZE

Fotoausstellung des Ehepaar Sperlings geht zu Ende

Foto: mpj

Margret Sperling erläutert jungen Mitarbeitern der Stadtverwaltung einige Motive.

Noch bis Ende 2017 ist die Ausstellung „Unterwegs mit M & G“ in der Angermünder Rathausgalerie mit insgesamt 30 Aufnahmen zu sehen. Margret und Gundolf Sperling steuerten jeweils 15 Fotos bei – ausgewählt aus tausenden Aufnahmen, die in den vergangenen Jahren auf ihren Fahrten mit dem Fahrrad und im Auto entstanden sind. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich für jeden Fotofreund, denn es ist eine sehenswerte Mischung aus einfach schönen Aufnahmen und Fotos mit interessanten, ungewohnten Sichten auf Alltägliches. Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos, allerdings nur zu den Öffnungszeiten des Rathauses.

Traditioneller Weihnachtsgottesdienst in der Dorfkirche

Der traditionelle, von den Vereinen des Dorfes seit vielen Jahren organisierte Weihnachtsgottesdienst am Heiligabend, findet auch 2017 wieder in der Dorfkirche statt. Um 15 Uhr am Sonntag, dem 24. Dezember, spricht der Brodowiner Pfarrer im Ruhestand Eberhard Rau. Die musikalische Begleitung übernimmt Ute Einicke auf der Gitarre. Die Kirche wird beheizt.

39. Silvesterlauf mit Start und Ziel auf dem Sportplatz

Zum bereits 39. Angermünder Silvesterlauf am 31. Dezember, laden die Angermünder Lokvögel ein. Um 10 Uhr beginnt der Lauf auf dem Jahn-Sportplatz und endet dort auch. Wie immer führt er zum Wolletzsee und zurück. Der Start erfolgt per Silvesterrakete. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Pfannkuchen und Glühwein geht dann das Laufjahr 2017 zu Ende.



Wieder „Top Rehaklinik“

ZUM ZWEITEN MAL SIEGEL FÜR WOLLETZER GLG-EINRICHTUNG

» Die GLG-Fachklinik Wolletzsee gehört erneut zu den Top-Adressen für Reha-Patienten in Deutschland. Bereits das zweite Jahr in Folge hat die Klinik im Qualitätsvergleich der Rehakliniken, durchgeführt von einem unabhängigen Rechercheinstitut im Auftrag des Magazins „Focus“, das Siegel „Top Rehaklinik“ erhalten. In diesem Jahr gibt es doppelten Grund zur Freude: Neben der bereits für das Jahr 2017 ausgezeichneten Abteilung Neurologie ist auch die Kardiologie, der zweite Behandlungsschwerpunkt der Klinik, für 2018 anerkannt worden. „Wir sind sehr glücklich, dass wir erneut so gut abschneiden konnten und es nun mit gleich zwei Siegeln nach außen sichtbar wird, was wir schon länger wissen: Wir leisten gute Arbeit für unsere Rehabili-

tanden“, sagte Verwaltungsdirektor Günter Janz stolz. Seit Ende November zieren die goldenen Qualitätsabzeichen die große Eingangstür der Fachklinik. Für den großangelegten Vergleich hat das Focus-Magazin „Gesundheit“ erneut über 1000 Reha-Kliniken sämtlicher Trägerschaften nach unabhängigen Kriterien untersucht. Kliniken, die ausschließlich Selbstzahler und Privatpatienten aufnehmen, wurden nicht berücksichtigt. Herausgekommen ist eine Liste von insgesamt 381 Einrichtungen in ganz Deutschland, die das Siegel „Top Rehaklinik 2018“ tragen dürfen. „Wir wollen uns damit nicht zufrieden geben, sondern weiter daran arbeiten, dass wir unserem guten Ruf gerecht werden“, verspricht Günter Janz.

Sanierte Wohnungen zu vermieten

WOHNBAUTEN GMBH ANGERMÜNDE-LAND INFORMIERT

Angermünde, Ortslage Biesenbrow

3-R-Whg. Bj: 1967, EG ca. 60,95 m², Hofende 15, NKM 286,47 €+NK 142 € / EnEV 2006: 168 kWh(m²a)

4-R-Whg. Bj: 1967, EG ca. 123,1 m², Hofende 14, NKM 578,57 €+NK 282 € / EnEV 2006: 168 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Görldorf

3-R-Whg. Bj: 1968, 2. OG ca. 62 m², Apfelallee 2, NKM 290,60 €+NK 142 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)

3-R-Whg. Bj: 1968, 2. OG ca. 62 m², Apfelallee 4, NKM 290,60 €+NK 142 € / EnEV 2006: 227 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Greiffenberg

3-R-Whg. Bj: 1990, 1. OG ca. 64 m², Breite Straße 92, NKM 301,32 €+NK 148 € / EnEV 2006: 191 kWh(m²a)

3-R-Whg. Bj: 1989, 1. OG ca. 66 m², Breite Straße 91, NKM 310,20 €+NK 151 € / EnEV 2006: 126 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Mürow

3-R-Whg. Bj: 1956, EG ca. 65 m², Angermünder Weg 6, NKM 315,25 €+NK 156 € / EnEV 2006: 136 kWh(m²a)

Gramzow, Ortslage Polßen

2-R-Whg. Bj: 1968, 2. OG ca. 45 m², Dorfstraße 54, NKM 215,78 €+NK 107 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

3-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG ca. 56 m², Dorfstra-

ße 52, NKM 267,34 €+NK 132 € / EnEV 2006: 173 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Schmiedeberg

5-R-Whg. Bj: 1870, EG ca. 154 m², Dorfstraße 46, NKM 692,91 €+NK 354 € / EnEV 2006: 182,2 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wilmersdorf

2-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG ca. 48 m², Steinhöfeler Weg 13, NKM 225,60 €+NK 111 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)

3-R-Whg. Bj: 1968, 1. OG ca. 69 m², Steinhöfeler Weg 13, NKM 322,42 €+NK 159 € / EnEV 2006: 208 kWh(m²a)

Angermünde, Ortslage Wolletz

2-R-Whg. Bj: 1960, OG ca. 54 m², Zur Apfelallee 7, NKM 253,80 €+NK 123 € / EnEV 2007: 108 kWh(m²a)

3-R-Whg. Bj: 1960, OG ca. 72 m², Zur Apfelallee 1, NKM 338,02 €+NK 167 € / EnEV 2007: 157 kWh(m²a)

Interessenten wenden sich bitte an die Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Oderberger Straße 8, 16278 Angermünde, Telefon: 03331 24124 oder per E-Mail: info@ang-wohnen.de, www.ang-wohnen.de
Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Facebookseite.

* EnEV = Energieeinsparungsverordnung, kWh(m²a) = Energieverbrauchskennwert

Glück im Doppelpack

HERAUSFORDERUNG: ZWILLINGE

» Sie sind gleich zweifache Eltern geworden? Doppelten Glückwunsch, denn Ihre Babys sind etwas ganz Besonderes: Nur etwa 16 von 1000 Geburten sind Zwillingengeburt. Das „doppelte Glück“ stellt Eltern aber auch vor die Herausforderung, für zwei Säuglinge gleichzeitig da zu sein. Manches, was bei einem Kind problemlos geht, ist bei zweien nicht so einfach – Füttern nach Bedarf etwa oder das wohlverdiente Nickerchen, wenn das Baby tagsüber ebenfalls schläft. Doch mit der Zeit und einer guten Organisation werden Sie Ihren Alltag in den Griff bekommen und Ihre eigene Routine entwickeln.

- Auch wenn Säuglinge natürlich noch keinen festen Rhythmus haben: Versuchen Sie, einen Arbeits- und Ruheplan zu erstellen, um Ihren Tag zu strukturieren. Wenn möglich: Füttern Sie beide Zwillinge, auch wenn vielleicht nur einer Hunger hat. Bereiten Sie so viel wie möglich vor, wenn gerade Zeit dazu ist.
 - Um beide Babys gleichzeitig zu füttern – egal ob an der Brust oder mit der Flasche – bedarf es einiger Übung. Wenn Ihnen das noch nicht gelingt, können Sie den wartenden Zwilling recht gut in einer Wippe beruhigen, bis er an der Reihe ist.
 - Netzwerke sind für alle Eltern wichtig – für Zwillingeltern ganz besonders. Holen Sie sich Unterstützung, spannen Sie Freunde, Verwandte und Besucher ein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn jeder, der zu Besuch kommt, etwas für Sie zum Essen mitbringt?
- Eine vernünftige Aufgabenverteilung ist für Zwillingeltern besonders wichtig. Sprechen Sie sich ab, wer welche Arbeiten übernimmt. Und versuchen Sie es so zu organisieren, dass jeder auch mal Zeit für sich hat.

INFO

Eltern können die Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. unter www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in der Kita oder per ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).



Autofahren im Winter

VON WAHL DES VERKEHRSMITTELS BIS MOTOR LAUFEN LASSEN

» Das Mobilsein in der Winterzeit verlangt von allen Verkehrsteilnehmern sehr viel ab. Deshalb sei an dieser Stelle zunächst einmal mehr an den § 1 der Straßenverkehrsordnung erinnert, der da lautet:

„(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Wenn wir uns das und die Witterungsverhältnisse vor Augen führen, ist das meiste schon getan.

1. Wahl des Verkehrsmittels

Muss es immer das eigene Fahrzeug sein? Vielleicht ist es sinnvoll, die Winterzeit zu nutzen, um die Öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen? Da wird man gefahren und kommt stressfreier ans Ziel.

2. Wahl der Fahrzeit

Es lohnt sich sicher darüber nachzudenken, ob ich unbedingt 6 Uhr losfahren muss. Da werde ich noch durch die Morgennebel behindert, die sich im Laufe des Vormittags auflösen und der Winterdienst war auch noch nicht überall. Vielleicht geht es, dass ich meinen Termin/Fahrtgrund auf den frühen Nachmittag verlegen kann.

3. Gesetzliche Vorgaben zum Fahren in der Winterzeit

Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, was ich beim Fahren im Winter zu beachten haben, so unter anderem in:

§ 2; Straßenbenutzung durch Fahrzeuge
(3a) Bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte darf ein Kraftfahrzeug nur mit Reifen gefahren werden, die ... Eigenschaften erfüllen (M+S-Reifen)...

§ 3 Geschwindigkeit

(1) Der Fahrzeugführer darf nur so schnell fahren, dass er sein Fahrzeug ständig beherrscht. Er hat seine Geschwindigkeit insbesondere den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie seinen persönlichen Fähigkeiten und den Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen. Beträgt die Sichtweite durch Nebel, Schneefall oder Regen weniger als 50 m, so darf er nicht schneller als 50 km/h fahren, wenn nicht eine geringere Geschwindigkeit geboten ist. Er darf nur so schnell fahren, dass er innerhalb der übersehbaren Strecke halten kann.

Auf Fahrbahnen, die so schmal sind, dass dort entgegenkommende Fahrzeuge gefährdet werden könnten, muss er jedoch so langsam fahren, dass er mindestens innerhalb der Hälfte der übersehbaren Strecke halten kann.

(4) Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt für Kraftfahrzeuge mit Schneeketten auch unter günstigsten Umständen 50 km/h.

§ 17; Beleuchtung

(3) Behindert Nebel, Schneefall oder Regen die Sicht erheblich, dann ist auch am Tag mit Abblendlicht zu fahren. Nur bei solcher Witterung dürfen Nebelscheinwerfer eingeschaltet sein.

Bei zwei Nebelscheinwerfern genügt statt des Abblendlichts die zusätzliche Benutzung der Begrenzungsleuchten.

An Kraftködern ohne Beiwagen braucht nur der Nebelscheinwerfer benutzt zu werden. Nebelschlussleuchten dürfen nur dann benutzt werden, wenn durch Nebel die Sichtweite weniger als 50 m beträgt.

4. Vorbereitung des Fahrzeuges auf die Wintersaison

Um gut und sicher durch die Herbst-/Winterzeit zu kommen sollte jeder Kraftfahrer zumindestens die nachfolgenden Tipps beachten:

- Winterreifen aufziehen lassen
- Scheibenwaschwasserbehälter mit dem für Winterbetrieb Notwendigen auffüllen
- Eiskratzer, Scheibenenteiser und Streugut an Bord?
- Decken im Auto, es kann ja mal zu einem Stau kommen?
- Regelmäßige Kontrollen von Wasser, Öl, Luftdruck elektrische Anlage (auch Beleuchtungsanlage)
- Schlossenteiser in der Tasche? In das Handschuhfach komme ich ja im Fall der Fälle nicht heran!

5. Frühstart

Erst Fahrzeug vom Schnee befreien (komplette Scheiben, Dach und Motorhaube), dann Scheiben frei kratzen, einsteigen und anschnallen, dann Motor starten und losfahren.

Wenn der Motor noch kalt ist, sind Spritverbrauch und Schadstoffausstoß sehr hoch. Der Katalysator wirkt noch nicht, das Motorenöl ist sehr zähflüssig.

Erst nach circa 4 Kilometern erreicht der Motor seine Betriebstemperatur, seine

normale Leistung und auch den normalen Verbrauch.

6. Motor vorwärmen

Mittels Standheizung (etwas mehr als 0,5 l pro Stunde Sprit) kann der Motor vorgewärmt werden.

Aber schon 20 Minuten reichen, damit der Motor seine Betriebstemperatur erreicht. Beim Starten vermeidet man so die Kaltfahrphase, schont den Motor und macht dadurch den Mehrverbrauch durch die Standheizung fast wieder wett.

7. Heizungen sinnvoll einsetzen

Die Heckscheibenheizung braucht nur dann eingeschaltet werden, wenn die Scheibe beschlagen ist.

Die Sitzheizung macht nur in den ersten Minuten der Fahrt Sinn.

Wenn der Motor durchgewärmt ist, gibt dessen Heizung (ohne zusätzlichen Spritverbrauch) genug Wärme ab.

Die Klimaanlage verhindert oder entfernt gleich bei Fahrtbeginn wirkungsvoll den Beschlag von Scheiben.

Kalte Luft enthält nämlich weniger Feuchtigkeit als warme, kann also mehr aufnehmen und entfernen.

Experten des TÜV Meinen: der kurze Einsatz der Klimaanlage zur Enteisung kostet weniger Energie als ein langer Betrieb der Heckscheibenheizung oder des Gebläses.

8. Kavaliertart

Muss ich andere auf mich aufmerksam machen?

Besonders behutsam Gas geben (vor allem, wenn es im Anfahrbereich glatt ist – oder glatt erscheint) und vorsichtig losfahren.

9. Motor laufen lassen

Beim Warten auf die Kinder, am Bahnübergang oder beim „Drive in“ haben viele Kraftfahrer die Angewohnheit, den Motor laufen zu lassen.

Moderne Motoren sparen schon beim Ausschalten für wenige Sekunden Sprit. Wer Angst hat, dass sein Auto nicht wieder anspringt, sollte mal wieder in die Werkstatt.

